

SOMMER & KULTUR

Münze für das Gruffelkind

LONDON. Zum 20. Jahrestag des Kinderbuchs „Das Gruffelkind“ ehrt die britische Münzprägestalt Royal Mint das beliebte Monster mit einer eigenen Gedenkmünze. Illustrator der Geschichte, die am 3. September 2004 veröffentlicht wurde, ist der Deutsche Axel Scheffler, der seit vielen Jahren in London lebt. Geschrieben hat sie die Britin Julia Donaldson.

Das Sammelstück mit dem nominellen Wert von 50 Pence (0,59 Euro), das nicht in den Umlauf kommen wird, zeigt die Begegnung vom Gruffelkind mit der cleveren Maus. „Die herzerwärmende Geschichte die Leser seit ihrer Veröffentlichung vor 20



Die 50-Pence-Gedenkmünze wurde anlässlich des 20. Jubiläums gefertigt. FOTO: DPA

Jahren, und dieses Jahr findet das neugierige kleine Monster ein dauerhaftes Zuhause auf einer 50-Pence-Münze“, sagte die zuständige Royal-Mint-Direktorin Rebecca Morgan.

Es ist nicht das erste Mal, dass die Geschichte auf einer Gedenkmünze verewigt wird. Bereits 2019 gab es je ein 50-Pence-Stück mit dem Gruffelo beziehungsweise mit dem Monster. „Das Gruffelkind“ ist die Fortsetzung des Erfolgsbuchs „Der Gruffelo“ (1999). Darin begibt sich die Tochter des Ungeheuers auf die Suche nach der „bösen großen Maus“.

Kunstwerk im Museum zerstört

HAIFA. Bei einem Besuch in einem Museum im israelischen Haifa hat ein vier Jahre altes Kind gemacht, was Kinder eben so machen: Etwas ohne Absicht kaputt gemacht – dumm nur, dass es sich dabei um ein Jahrtausende altes Ausstellungsstück handelt. Doch die Institution blieb cool, informierte nicht die Polizei – sondern lud das Kind zu einer erneuten Tour ins Museum ein, um sich das restaurierte Stück anzuschauen und „das gemeinsame Erlebnis auf schöne Weise aufzuarbeiten“.

Die Reaktion ist überraschend, denn das Gefäß stammt aus der mittleren Bronzezeit zwischen 2200 und 1500 vor Christus und ist mindestens 3500 Jahre alt. Das Museum aber glaubt, dass es „einen besonderen Reiz hat, einen archäologischen Fund ungehindert zu erleben“. Und daran soll sich auch nach diesem Vorfall nichts ändern.

Wo wollen wir hin?

Possehlpreisträgerin Sabine Egelhaaf sammelt auf der Terrasse des Hansemuseums Ideen für eine bessere Zukunft

VON PETRA HAASE

LÜBECK. Ein filigranes Bambusgeflecht steht auf der Terrasse des Hansemuseums. Holzkisten zum Sitzen darunter, an der Seite Pflanzen. Eine neue Verweilose mit weitem Blick über den Lübecker Hafen? Nicht nur. Es ist Kunst. Sogar preisgekrönt. Sabine Egelhaaf erhielt im vergangenen Jahr den Possehl-Preis für Lübecker Kunst. Mit ihrer Idee einer „Sammelstelle“ für innovative Ideen für mehr Nachhaltigkeit hat die Künstlerin überzeugt. Allerdings ist diese Installation nur der Rahmen. Er wird in den kommenden sechs Wochen mit unterschiedlichen Inhalten gefüllt. Und ja, dann sollen Menschen dort verweilen und ins Gespräch kommen über die Frage: Wo wollen wir hin?

Seit mehr als zehn Jahren treibt Sabine Egelhaaf, geboren 1956 in Wedel, diese Frage um. Sie und ihr Mann Christian, ebenfalls Künstler, leben und arbeiten in Mustin bei Ratzeburg. Sie engagieren sich im Herzogtum-Lauenburg mit anderen Menschen für mehr Nachhaltigkeit, für ökologische Landwirtschaft, die Förderung regionaler Produzenten und Netzwerke. „Aber es bleibt zu regional. Deshalb ist es wichtig, diese Themen jetzt in Lübeck zu verhandeln“, sagt die Künstlerin.

Lesung mit „Omas for Future“

Welche Themen sind das? Besser essen zum Beispiel. Für Freitag, 30. August, lädt Slow Food zu einem gemeinsamen Mahl auf der Terrasse ein. Jeder kann seine Snacks und Getränke mitbringen und miteinander ins Gespräch kommen. Nachmittags stellen sich die „Omas for Future“ vor, eine Lesung ist geplant. In Vorträgen geht es an weiteren Terminen um die Stadt der Zukunft und nachhaltige Landwirtschaft. Als Beispiele für robuste Pflanzen stehen jetzt schon Hirse, Buchweizen und Amaranth auf der Terrasse.

Auch Kreativität ist ein großes Thema. Also werden Workshops für Jugendliche angeboten, die eigene Songs schreiben wollen, Druck-Workshops, bei denen Plakate entstehen, und man kann Utopia mitbauen. Bernadette La



Künstlerin und Preisträgerin Sabine Egelhaaf auf der Terrasse des Hansemuseums: Hier an der „Sammelstelle“ werden in den nächsten sechs Wochen lang Zukunftsideen gesucht. FOTOS: LUTZ ROESSLER



Die „Sammelstelle“ ist ein Kunstprojekt, das den Austausch möglichst vieler Menschen über wichtige Themen anregen soll.

Hengst lädt zum „bedingungslosen Mitsingen“ ein. Auch die Kinderliedermacherin Suli Puschban veranstaltet einen Workshop mit anschließendem Konzert. Alle Altersgruppen sollen bei den unterschiedlichen Veranstaltungen angesprochen werden.

Kunst als Möglichkeit, die

Welt etwas besser zu machen und nicht als Werkschau in einer Galerie – so versteht Sabine Egelhaaf ihre Mission. „Ich möchte Verwandlung und Schönheit voranbringen mit ganz vielen unterschiedlichen Menschen.“ Für sie ist das „Überlebenskunst“, denn „wir müssen ins Handeln kom-

Kunstprojekt „Sammelstelle“

Sechs Wochen lang laden Veranstaltungen zum Mitmachen, Mitreden, Mitsingen an. Dazu werden noch Workshops für Kinder und Jugendliche werden (mit Anmeldung) am 1., 6., 7., 8., 22., und 28. September angeboten. Die Teilnahme ist immer kostenlos. Weitere Infos sind zu finden unter www.foto-e.de/sammelstelle

men, Überleben erfordert Aktivität“.

Dieses Konzept hat die Possehl-Stiftung vor einem Jahr überzeugt. „Es geht ihr um eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Das Großartige an der Kunst ist ja, dass sie uns Bilder und Vorstellungen von Möglichkeiten liefern kann,

wie unsere Lebenswelt anders sein könnte“, sagt deren Vorsitzender Max Schön zur Begründung der Juryentscheidung.

Und was erhofft sich Sabine Egelhaaf am Ende von dem Projekt? Dass Denkanstöße gegeben, Ideen und Vorschläge für eine lebenswerte Zukunft gesammelt werden. Dass Möglichkeiten der Realisierung besprochen werden. Dass mit Lust die Stimme erhoben wird. Dass sich Initiativen, die es überall gibt, miteinander verbinden. „Nur dann kann sich etwas ändern. Wie in der Hanse: Wir müssen gemeinsam ins Handeln kommen. Das möchte ich erreichen.“

Am Donnerstag, 29. August, wird die „Sammelstelle“ um 20 Uhr eröffnet. Künstler und Galerist Augustin Noffke spricht zur Einführung, außerdem dabei sind Daniel Sorour (Cello) und Verena Barg (Pole-dance).

TRAVE JAZZ FESTIVAL
JAZZ · FUNK · SOUL
05. - 07.09.2024
HANSESTADT LÜBECK
ZUM 10. MAL!
INFOS & TICKETS:
TRAVEJAZZ.DE

Entdecken Sie Ihre **Natürliche Schönheit**

Hautnah
Kosmetik & Kleidung

Kanalstraße 70 (Werkhof-Passage)
23552 Lübeck T 0451 70 63 53 5
www.hautnah-naturwaren.de
info@hautnah-naturwaren.de

Mo.-Fr.: 09-18 Uhr
Sa.: 09-15 Uhr

Zertifizierte Naturkosmetik und -Kleidung für die ganze Familie.

Quelle: BDZV

WIR SIND NACHHALTIG

Sämtliche Fasern für die Papierherstellung in Deutschland stammen aus nachhaltig bewirtschafteten und vielfach sogar zertifizierten Quellen – 70% aus Europa.

Quelle: BDZV

SEBASTIAN KNAUER & JOHANNES STRATE
KLASSIK MEETS POP
TOUR 2024

MUK LÜBECK
MO 07.10.24 20:00 UHR

Informationen & Tickets: 0451 / 7904 - 400
MUSIK- UND KONGRESSHALLE LÜBECK